

# Exkursionsbeschreibung Palüds dals Pelets, St. Moritz

## Ausgangspunkt: Giand' Alva

Auto: Im Quartier Giand' Alva sind mehrere Parkplätze vorhanden. Weitere befinden sich am Sportplatz.

ÖV: Bus nach Giand' Alva

## Lebensraum:

Alpine Moorlandschaft und Bergsee

## Besondere Libellenarten

Coenagrion hastatulum (*Speer-Azurjungfer*)

Alpen-Mosaikjungfer (*Aeshna caerulea*)

Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*)

Hochmoor-Mosaikjungfer (*Aeshna subarctica*)

Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*)

## Schutzstatus

Naturschutzgebiet. Wege dürfen nicht verlassen werden.

## Zeitbedarf

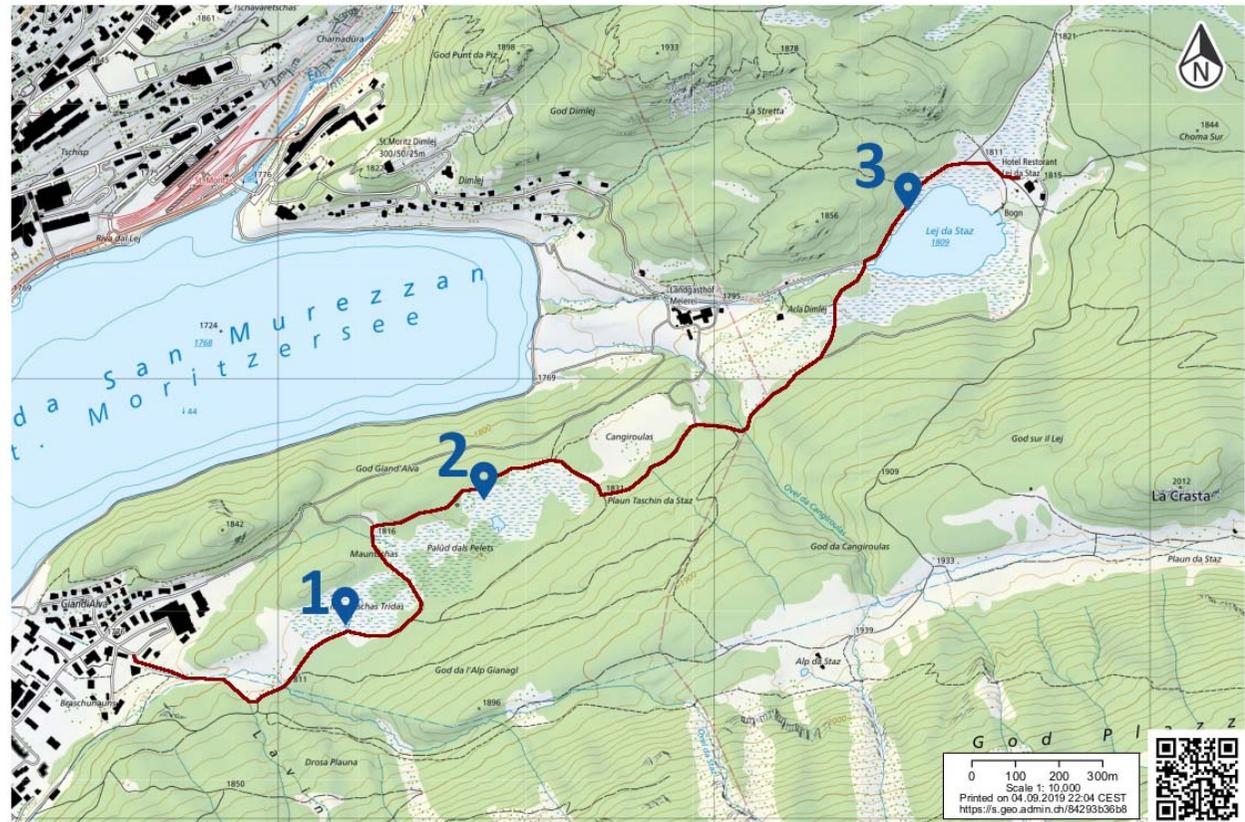
Die Strecke von Giand' Alva bis zum Restaurant Lej da Staz beträgt etwa 3km. Der Rückweg kann etwas kürzer gestaltet werden indem man nach Bahnhof St. Moritz, Bahnhof Celerina oder Punt Muragl läuft. Für die gesamte Exkursion sollte mit 3 – 5 Stunden gerechnet werden. Entlang des Weges gibt es Ausruhmöglichkeiten und schattige Plätzchen. Ausserdem kann man gut beim Restaurant Lej da Staz was essen oder trinken gehen.

## Beste Jahreszeit

Hier können typische alpine Arten angetroffen werden, welche hauptsächlich in den Monaten Juli und August fliegen. Da der Sommer auf dieser Höhe relativ kurz ist, lohnt sich ein Besuch vorher und nachher wenig.

## Umgebung

Die Moorlandschaft liegt auf etwa 1810 m.ü.M. in einem Nadelmischwald. Das gesamte Gebiet ist, abgesehen vom Tourismus, ziemlich naturbelassen.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch is a portal provided by the Federal Authorities of the Swiss Confederation to gain insight on publicly accessible geographical information, data and services  
Limitation of liability. Although every care has been taken by the Federal Authorities to ensure the accuracy of the information published, no warranty can be given in respect of the accuracy, reliability, up-to-dateness or completeness of this information. Copyright, Swiss federal authorities. [http://www.dsdamer.admin.ch/terms\\_and\\_conditions.html](http://www.dsdamer.admin.ch/terms_and_conditions.html)  
© swisstopo

# Routenplan – Mauntschas Tridas

## 1) Mauntschas Tridas

Nach einem kurzen Aufstieg kommt man zum westlichen Teil der Moorlandschaft - den Mauntschas Tridas. Gleich am Weg befindet sich mitten im Moor ein kleiner, flacher See.

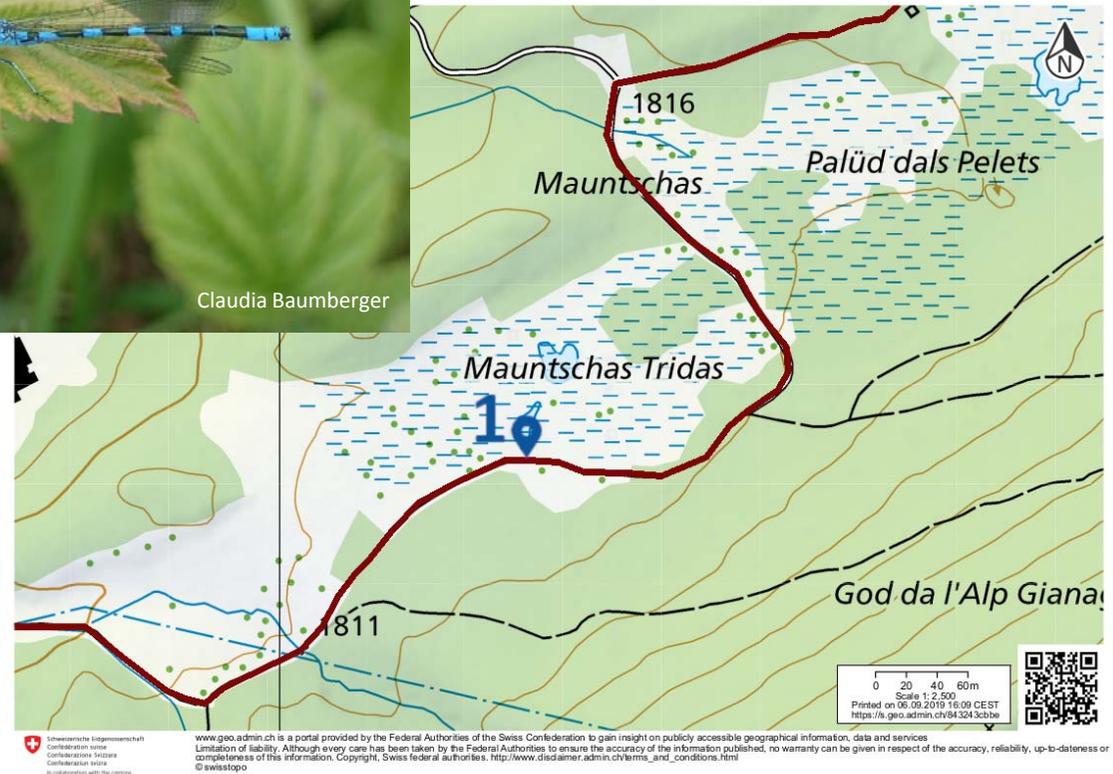
Eine kleine Besonderheit kann man bereits hier finden: **Speer-Azurjungfer** (*Coenagrion hastulatum*). Sie sind gut vom Ufer aus zu beobachten und halten sich bevorzugt in der Vegetation auf. Von da aus machen sie kurze Rundflüge. Andere Schlanklibellen kommen hier auch vor, nämlich die **Becher-Azurjungfer** (*Enallagma cyathigerum*) und die **Grosse Pechlibelle** (*Ischnura elegans*).

Die **Kleine Moosjungfer** (*Leucorrhinia dubia*) kann hier auch angetroffen werden. Da sie nur wenige und kurze Flüge macht lohnt es sich, die Vegetation weiter weg vom Ufer gut abzusuchen.

Allgegenwärtig im gesamten Gebiet ist **die Torf-Mosaikjungfer** (*Aeshna juncea*). Aber auch die sollte man jedes Mal genauer betrachten, denn es könnte sich um eine **Alpen-Mosaikjungfer** (*Aeshna caerulea*) oder sogar einer **Hochmoor-Mosaikjungfer** (*Aeshna subarctica*) handeln. Die Hochmoor-Mosaikjungfer ist eine der seltensten Libellenarten der Schweiz und in Graubünden kommt sie nur in Palüds dals Pallets vor. Sie ruht sich manchmal auf warmen Steinen oder an Baumstämmen auf, also auch diese absuchen!



Claudia Baumberger



# Routenplan – Palüd dals Pelets

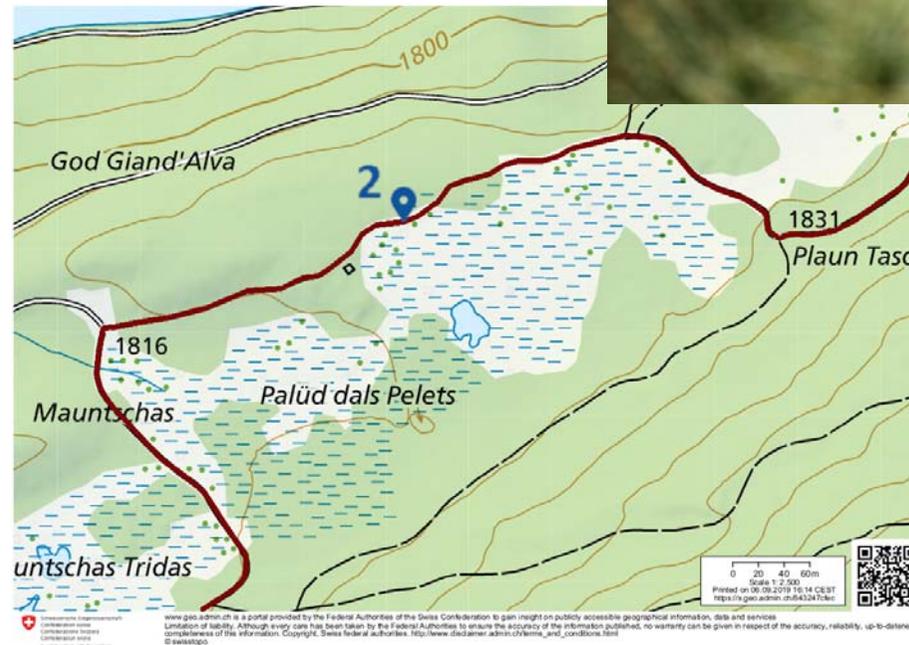
## 2) Palüd dals Pelets

Palüd dals Pelets steht unter Schutz und kann nicht betreten werden. Deswegen ist es etwas schwierig in das Gebiet einzusehen und Libellen zu beobachten. Auf dem Weg zwischen Müntschas Tridas und Palüds dals Pelets ist es jedoch etwas offener.

Auch bei der Brücke über das Bächlein, das von Palüds dals Pelets in den St. Moritzersee fließt, fliegen einige verschiedene Arten wie zum Beispiel die **Blutrote Heidelibelle** (*Sympetrum sanguineum*), Smaragdlibellen (*Somatochlora metallica*) sowie die **Blaugrüne Mosaikjungfer** (*Aeshna cyanea*).

Von da aus Richtung Lej da Staz kann man stellenweise in das Gebiet einsehen. Auch hier gilt: immer Ausschau halten nach der **Hochmoor-Mosaikjungfer!**

In den Palüds befinden sich mehrere kleinere Stehgewässer, die auch von der **Arktischen Smaragdlibelle** (*Somatochlora arctica*) aufgesucht werden. Mit Glück kann sie auch vom Wegrand oder an der Brücke beobachtet werden.



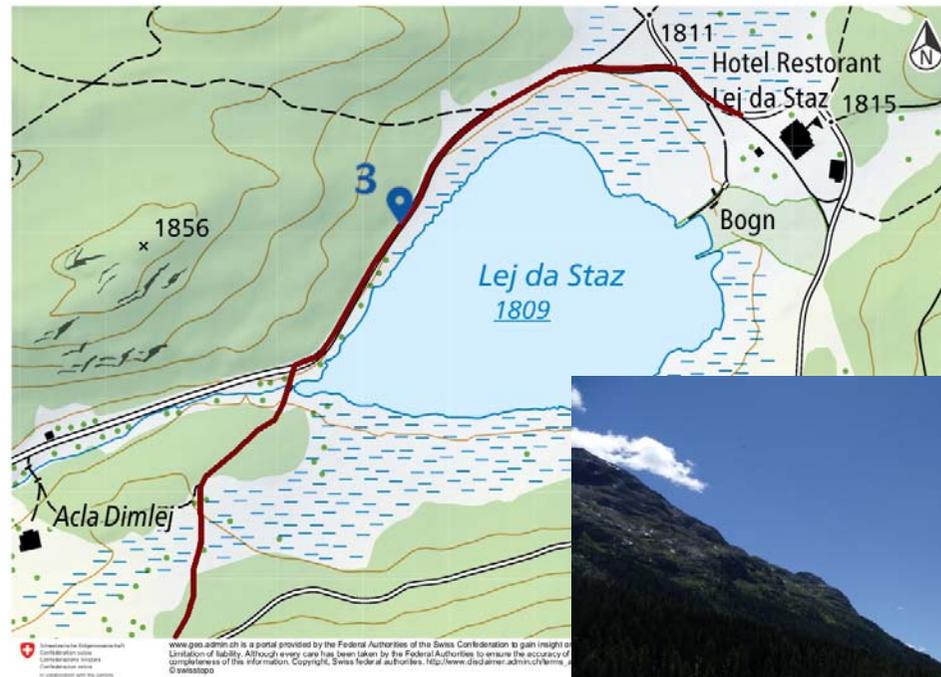
# Routenplan – Lej da Staz

## 3) Lej da Staz

Der Lej da Staz ist ein beliebter Ausflugspunkt für Einheimische sowie Touristen und liegt zwischen den Gemeinden St. Moritz, Pontresina und Celerina. Von hier aus können alle drei Gemeinden gut zu Fuss erreicht werden.

Beim Auslauf des Sees ist ein guter Beobachtungspunkt für ein paar gewöhnlichere Arten wie die **Frühe Adonislibelle** (*Pyrrhosoma nymphula*), der **Vierfleck** (*Libellula quadrimaculata*) die **Becher-Azurjungfer** (*Enallagma cyathigerum*) oder die **Grosse Pechlibelle** (*Ischnura elegans*). Auf dem Weg ruhen sich manchmal **Grosse Blaupfeile** (*Orthetrum cancellatum*) aus.

Entlang des Seeufers sind mehrere patrouillierende **Glänzende Smaragdlibellen** (*Somatochlora metallica*) zu beobachten. Aber auch hier lohnt es sich aufmerksam zu bleiben, denn als dritte Smaragdlibelle kommt hier auch die **Alpen-Smaragdlibelle** (*Somatochlora alpestris*) vor. Im Flug sind die drei Arten, insbesondere die zwei alpinen, nur schwer zu unterscheiden.



Oliver Dosch